

Niederschrift
über die 23. öffentliche Sitzung
des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Sport
am **Donnerstag, 5. September 2019, 17:00 Uhr**
im Sitzungssaal des Magistrats, Rathaus, Kassel

10. September 2019
1 von 8

Anwesende:

Mitglieder

Norbert Sprafke, Vorsitzender, SPD
Dorothee Köpp, 1. stellvertretende Vorsitzende, B90/Grüne
Marcus Leitschuh, 2. stellvertretender Vorsitzender, CDU
Johannes Gerken, Mitglied, SPD
Heidemarie Reimann, Mitglied, SPD
Sabine Wurst, Mitglied, SPD
Holger Römer, Mitglied, CDU
Jutta Schwalm, Mitglied, CDU - bis 17:59 Uhr (TOP 6)
Thomas Materner, Mitglied, AfD
Gerhard Schenk, Mitglied, AfD
Vera Katrin Kaufmann, Mitglied, Kasseler Linke
Vera Gleuel, Mitglied, Freie Wähler

Teilnehmer mit beratender Stimme

Chuks-Lewis Samuel-Ehiwario, Vertreter des Ausländerbeirates
Helga Engelke, Vertreterin des Seniorenbeirates

Magistrat

Ilona Friedrich, Bürgermeisterin, SPD

Schriftführung

Cenk Yildiz, Hauptamt - Büro der Stadtverordnetenversammlung

Entschuldigt

Helmut Ernst, Vertreter des Behindertenbeirates

Verwaltung und andere Teilnehmer/-innen

Anja Deiß-Fürst, Sozialamt
Dr. Ute Giebhardt, Frauenbüro
Frau Krüger, Klinikum Kassel
Frau Dr. von Hobe, Klinikum Kassel

Tagesordnung:

1. Anonyme bzw. verfahrensunabhängige Spurensicherung 101.18.1299

2. Hessische Arbeitsmarktförderung – Umsetzung des Arbeitsmarktbudgets 2019 – Projekt: Ö-Kost III – Ökologische Stadt – Beschäftigung / Qualifizierung langzeitarbeitsloser Menschen – Biodiversität - Bürgerengagement	101.18.1388	2 von 8
3. Entwicklung der Teilhabecard Kassel darstellen	101.18.1404	
4. Verbesserungen bei Leistungen für Bildung und Teilhabe für Menschen mit geringem Einkommen	101.18.1405	
5. Zur Situation in den Altenpflegeeinrichtungen in Kassel	101.18.1418	
6. Arbeitsbedingungen im Jobcenter	101.18.1426	
7. Umsetzung des Pflegepersonalstärkungsgesetzes	101.18.1428	

Vorsitzender Sprafke eröffnet die mit der Einladung vom 29. August 2019 ordnungsgemäß einberufene 23. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Sport, begrüßt die Anwesenden, stellt die Beschlussfähigkeit und die Tagesordnung fest.

- 1. Anonyme bzw. verfahrensunabhängige Spurensicherung**
Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 20. Mai 2019
Bericht des Magistrats
- 101.18.1299 -

Beschluss

Ein*e mit der Spurensicherung befasste*r Mitarbeiter*in des Klinikums Kassel und die Frauenbeauftragte der Stadt Kassel werden eingeladen im Ausschuss über den Ablauf der Spurensicherung am Klinikum Kassel, die Aufbewahrung der gesicherten Spuren, die seit Ende letzten Jahres erfolgten organisatorischen Änderungen und die Informations-angebote im Bereich der anonymen bzw. verfahrensunabhängigen Spurensicherung zu berichten. Der Bericht soll in der nächsten Ausschusssitzung erfolgen.

Bürgermeisterin Friedrich führt in die Thematik ein und übergibt anschließend das Wort an Frau Dr. Giebhardt, Leiterin Frauenbüro. Frau Dr. Giebhardt berichtet über die Informationsangebote im Bereich der verfahrensunabhängigen Spurensicherung und über die Aufbewahrung der gesicherten Spuren. Im Anschluss berichten Frau Krüger, Klinikum Kassel, und Frau Dr. von Hobe, Klinikum Kassel, über den Ablauf der Spurensicherung am Klinikum Kassel. Im Anschluss an den Bericht beantworten sie die zahlreichen Fragen der Ausschussmitglieder. Die Ausschussmitglieder erhalten auch Informationsbroschüren zu dem Thema.

Der Bericht des Magistrats wird zur Kenntnis genommen.

- 2. Hessische Arbeitsmarktförderung – Umsetzung des Arbeitsmarktbudgets 2019 – Projekt: Ö-Kost III – Ökologische Stadt – Beschäftigung / Qualifizierung langzeitarbeitsloser Menschen – Biodiversität – Bürgerengagement**
Vorlage des Magistrats
- 101.18.1388 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

1. „Die Stadt Kassel beteiligt sich an der Umsetzung des ab 2017 neu ausgerichteten Arbeitsmarktbudgets des Landes Hessen für den Zeitraum 2019 bis 2021.
2. Im Arbeitsmarktbudget wird das Projekt: „Ö-Kost III – Ökologische Stadt – Beschäftigung / Qualifizierung langzeitarbeitsloser Menschen – Biodiversität – Bürgerengagement“ mit bis zu 80 Teilnehmerinnen und Teilnehmern, vorerst befristet auf die Dauer von zwei Jahren, durchgeführt.
3. Mit der Projektdurchführung wird die Abteilung Kommunale Arbeitsförderung des Sozialamtes der Stadt Kassel betraut.
4. Das Projekt wird zu 45% aus weitergeleiteten Finanzmitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) finanziert. Die Stadt Kassel übernimmt die Kofinanzierung, soweit sie nicht durch Dritte sichergestellt wird. Die erforderlichen Haushaltsmittel stehen im Haushaltsplan 2019 für das Haushaltsjahr 2019 im Teilhaushalt 50004 zur Verfügung. Die voraussichtlichen Projektaufwendungen für 2020 und 2021 sind bei der Haushaltsplanung für 2020 und der mittelfristigen Finanzplanung für 2021 berücksichtigt.“

Bürgermeisterin Friedrich erläutert die Vorlage des Magistrats und beantwortet im Anschluss die Nachfragen der Ausschussmitglieder.

Der Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Sport fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: --
den

Beschluss

4 von 8

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. Hessische Arbeitsmarktförderung – Umsetzung des Arbeitsmarktbudgets 2019 – Projekt: Ö-Kost III – Ökologische Stadt – Beschäftigung / Qualifizierung langzeitarbeitsloser Menschen – Biodiversität – Bürgerengagement, 101.18.1388, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordnete Wurst

3. Entwicklung der Teilhabecard Kassel darstellen

Antrag der CDU-Fraktion
- 101.18.1404 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird aufgefordert, die Entwicklung der Teilhabecard zu evaluieren und die Entwicklung seit ihrem Start im Juni 2018 im Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Sport vorzustellen. Dabei geht der Magistrat auch auf die Effektivität und weitere Chancen ein.

Stadtverordneter Leitschuh, CDU-Fraktion, begründet den Antrag.

Der Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Sport fasst bei
Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag der CDU-Fraktion betr. Entwicklung der Teilhabecard Kassel darstellen, 101.18.1404, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Leitschuh

4. Verbesserungen bei Leistungen für Bildung und Teilhabe für Menschen mit geringem Einkommen 5 von 8

Antrag der CDU-Fraktion

- 101.18.1405 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird aufgefordert, im Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Sport die Auswirkungen der von der Bundesregierung beschlossenen Leistungsverbesserungen für Kasseler Bürgerinnen und Bürger im Bereich Bildung und Teilhabe vorzustellen und darzustellen, wie viele Menschen in Kassel dies beantragen können.

Stadtverordneter Leitschuh, CDU-Fraktion, begründet den Antrag.

Der Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Sport fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag der CDU-Fraktion betr. Verbesserungen bei Leistungen für Bildung und Teilhabe für Menschen mit geringem Einkommen, 101.18.1405, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordnete Köpp

5. Zur Situation in den Altenpflegeeinrichtungen in Kassel

Anfrage der Fraktion FDP+ Freie Wähler + Piraten

- 101.18.1418 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. In wie vielen Einrichtungen müssen die Pflegekräfte regelmäßig an zwölf aufeinanderfolgenden Tagen arbeiten?

2. Wie hoch ist der Anteil an Teilzeitkräften, die regelmäßig an zwölf aufeinanderfolgenden Tagen arbeiten müssen?
3. In wie vielen Einrichtungen sind am Wochenende regelmäßig Teildienste zu leisten?
4. Wie hoch ist bei Neueinstellungen der Anteil von Pflegekräften, die durch Zeitarbeitsfirmen / Personaldienstleister vermittelt wurden.
5. Inwieweit hat sich der Anteil der Pflegekräfte, die durch Zeitarbeitsfirmen / Personaldienstleister vermittelt wurden in den letzten Jahren verändert und worauf ist dies zurückzuführen?
6. Welche Überlegungen bzw. Planungen gibt es, Pflegehilfskräften mit langjähriger Erfahrung eine berufsbegleitende und entsprechend den Vorkenntnissen zeitlich reduzierte Weiterbildung zur Pflegefachkraft zu ermöglichen?
7. In wie vielen Einrichtungen werden die Umkleidezeiten entsprechend der aktuellen Rechtsprechung angerechnet?
8. Wie hoch ist der Anteil an Pflegekräften, die durch die Agentur für Arbeit vermittelt wurden?
9. Wie hoch ist der Anteil der von der Arbeitsagentur vermittelten Pflegekräfte, die über die Probezeit hinaus weiterbeschäftigt werden?
10. Wie beurteilt der Magistrat die Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit, insbesondere was die erfolgreiche Vermittlung geeigneter Bewerber für die Pflegeeinrichtungen anbelangt?

Stadtverordnete Gleuel, Fraktion FDP, Freie Wähler und Piraten, begründet die Anfrage. Bürgermeisterin Friedrich teilt dazu mit, dass der Stadt Kassel keine Erkenntnisse vorliegen und es 23 stationäre Einrichtungen mit 1.880 Plätzen gibt. Es müssten alle Einrichtungen angeschrieben werden und sie vermutet, dass keiner diese Fragen, die sich auf Personal und Personalgewinnung beziehen, beantworten würden. Auch teilt sie mit, dass die Stadt Kassel keine Handhabung und keine Aufsichtsfunktion hat. Aus diesem Grund ist eine Beantwortung der Anfrage nicht möglich.

**Nach Stellungnahme durch Bürgermeisterin Friedrich erklärt
Vorsitzender Sprafke die Anfrage für erledigt.**

6. Arbeitsbedingungen im Jobcenter
Anfrage der Fraktion Kasseler Linke
- 101.18.1426 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie viele Mitarbeiter*innen beschäftigt das Jobcenter Kassel in den verschiedenen Arbeitsbereichen?

2. Wie viele Menschen werden im Jobcenter beraten?
3. Für wie viele Leistungsberechtigte ist ein*e Sachbearbeiter*in zuständig?
4. Werden die Anteilsverhältnisse der Betreuungsschlüssel nach § 44c IV S. 3 SGB II eingehalten?
5. Wie sehen die Anteilsverhältnisse zwischen eingesetztem Personal und Leistungsberechtigten, aufgeschlüsselt in den einzelnen Bereichen des Jobcenters Stadt Kassel, inklusive Eingangsbereich, momentan aus?
6. Wie viele Überlastungen wurden je in den Jahren 2017, 2018 und im laufenden Jahr 2019 angezeigt?
7. Wie hat sich die jährliche Krankenquote seit 2017 inklusive des ersten Halbjahres 2019 entwickelt?
8. Welche Maßnahmen, wie etwa Betriebsvereinbarungen, wurden dagegen ergriffen?
9. Wie viele Überstunden wurden in den Jahren 2017, 2018 und im ersten Halbjahr 2019 erfasst?
10. Wie hoch ist die jährliche Fluktuationsrate des Jobcenters Kassel seit 2017 inklusive des ersten Halbjahres 2019? (Berechnungen bitte gemäß der Schlüterformel) Aufgeschlüsselt in den folgenden Kategorien:
 - natürliche Fluktuation (Ruhestand/Sterbefälle),
 - interne Fluktuation,
 - Kündigung durch Mitarbeiter/Jobcenter (Gründe: - betriebsbedingt, - personenbedingt),
 - Auslaufen von Verträgen/nicht verlängerte Verträge (Gründe: - betriebsbedingt, - personenbedingt).

Bürgermeisterin Friedrich beantwortet die Anfrage und sagt eine schriftliche Antwort mit der Niederschrift zu.

**Nach Beantwortung durch Bürgermeisterin Friedrich erklärt
Vorsitzender Sprafke die Anfrage für erledigt.**

7. Umsetzung des Pflegepersonalstärkungsgesetzes

Anfrage der Fraktion Kasseler Linke

- 101.18.1428 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie viele zusätzliche Stellen für Pflegekräfte „am Bett“ wurden im Klinikum 2019 bisher geschaffen? (Bitte nach Standorten aufschlüsseln)

2. Wurde bereits eine Vereinbarung zwischen dem Betriebsrat und der Geschäftsführung / Vorstand nach § 4 Abs. 8 KHEntgG abgeschlossen?
 - a. Wenn ja, wie viele zusätzliche Vollzeitstellen sieht diese Vereinbarung vor?
 - b. Wenn ja, sieht diese Vereinbarung eine Verteilung auf einzelne Fachgebiete vor? Wie sieht diese für die einzelnen Fachgebiete aus?
3. Mit welchen Maßnahmen will der Vorstand des Klinikums den geplanten Personalaufbau realisieren?
4. Wie viele Pflegekräfte würden im Klinikum fehlen, wenn die Pflegepersonalbemessungsregelung (Stand 1992) eingeführt würde?
5. Wie ist die der Stand der Einhaltung und Umsetzung der Pflegepersonaluntergrenzen-Verordnung im ersten und zweiten Quartal 2019? (Bitte nach Standorten, und Fachgebieten aufschlüsseln)?
6. Bereitet der neue Geschäftsführer Strategien für das Klinikum ohne Einschnitte in die tarifliche Bezahlung der Beschäftigten vor?

8 von 8

Bürgermeisterin Friedrich weist daraufhin, dass die Fragen Angelegenheiten eines wirtschaftlichen Unternehmens der Stadt Kassel betreffen. Für die Anfrage ist die Zuständigkeit des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen sowie des Oberbürgermeisters gegeben. Sie kann daher heute von ihr nicht beantwortet werden.

Vorsitzender Sprafke erklärt die Anfrage für den Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Sport für erledigt. Stadtverordnetenvorsteher Zeidler wird gebeten, die Anfrage in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen zu überweisen.

Ende der Sitzung: 18:01 Uhr

Norbert Sprafke
Vorsitzender

Cenk Yildiz
Schriftführer

Anfrage Fraktion Kasseler Linke vom 01.07.2019
Vorlage Nr. 101.18.1426
Anfrage: Arbeitsbedingungen im Jobcenter

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

1. **Frage:**
Wie viele Mitarbeiter*innen beschäftigt das Jobcenter Kassel in den verschiedenen Arbeitsbereichen?

Antwort:

Aktuell sind 314 (291,5 Vollzeitäquivalente) Mitarbeitende im Jobcenter Stadt Kassel beschäftigt.

2. **Frage:**
Wie viele Menschen werden im Jobcenter beraten?

Antwort:

Derzeit (Stand Juli 2019) werden im Jobcenter ca. 16.000 erwerbsfähige Leistungsberechtigte beraten und betreut.

3. **Frage:**
Für wie viele Leistungsberechtigte ist ein*e Sachbearbeiter*in zuständig?

Antwort:

Bereich	Mitarbeiter*innen je erwerbsfähige/n Leistungsberechtigte/n
Markt und Integration U25	72
Markt und Integration Ü25	113
Leistungsgewährung	120

Diese Relationen beinhalten die Back-Office-Teams und die Eingangszone.

4. **Frage:**
Werden die Anteilsverhältnisse der Betreuungsschlüssel nach §44c IV S. 3 SGB II eingehalten?

Antwort:

Ja.

5. **Frage:**
Wie sehen die Anteilsverhältnisse zwischen eingesetztem Personal und Leistungsberechtigten, aufgeschlüsselt in den einzelnen Bereichen des Jobcenter Stadt Kassel, inklusive Eingangsbereich, momentan aus?

Antwort:

Die Anteilsverhältnisse zwischen eingesetztem Person und Leistungsberechtigten sind aus der Antwort zu Frage 3 zu entnehmen.

6. **Frage:**

Wie viele Überlastungsanzeigen wurden je in den Jahren 2017, 2018 und im laufenden Jahr 2019 angezeigt?

Antwort:

Eine systematische Erfassung der Überlastungsanzeigen erfolgt seit 2019. Bisher sind im ersten Halbjahr 2019 zehn Überlastungsanzeigen bei der Geschäftsführung eingegangen.

7. **Frage:**

Wie hat sich die jährliche Krankenquote seit 2017 inklusive des ersten Halbjahres 2019 entwickelt?

Antwort:

Der Träger Bundesagentur für Arbeit stellt die Daten nicht zur Verfügung, die Krankenquote befindet sich im unterdurchschnittlichen Bereich.

Träger Stadt Kassel (Quote krankheitsbedingter Fehlzeiten)

	2017	2018	2019
1. Halbjahr	7,10%	8,60%	7,40%
2. Halbjahr	5,80%	7,59%	-

8. **Frage:**

Welche Maßnahmen, wie etwa Betriebsvereinbarungen, wurden dagegen ergriffen?

Antwort:

Das Personal wurde aufgestockt; zusätzlich wurde das Service Center für Telefonie eingekauft, um Kundinnen und Kunden zu ausgeweiteten Dienstweitten kompetent und schnell zu helfen und den internen Personalkörper für eine intensivere Betreuung zu entlasten. Zudem bietet das Jobcenter Stadt Kassel neben dem betrieblichen Eingliederungsmanagement auch ein betriebliches Gesundheitsmanagement an. Eine Dienstvereinbarung zum Umgang mit Überlastungsanzeigen wird derzeit erarbeitet.

9. **Frage:**

Wie viele Überstunden wurden in den Jahren 2017, 2018 und im ersten Halbjahr 2019 erfasst?

Antwort:

Es wurden 2017, 2018 und 2019 keine Überstunden angerechnet. Es besteht die Möglichkeit, Belastungsspitzen im Rahmen der flexiblen Arbeitszeit aufzufangen.

10. **Frage:**

Wie hoch ist die jährliche Fluktuationsrate des Jobcenters Kassel seit 2017 inklusive des ersten Halbjahres 2019? (Berechnung bitte gemäß der Schlüterformel) Aufgeschlüsselt in den folgenden Kategorien

- Natürliche Fluktuation (Ruhestand/Sterbefälle)
- Interne Fluktuation

- Kündigung durch Mitarbeiter/ Jobcenter (Gründe: betriebsbedingt, -
personenbedingt)
- Auslaufen von Verträgen/ nicht verlängerte Verträge (Gründe: betriebsbedingt, -
personenbedingt)

Antwort:

Keine Antwort möglich, Daten stehen dem Jobcenter nicht zur Verfügung.

